



Antwort zur Anfrage Nr. 1100/2023 der Stadtratsfraktion PIRATEN & VOLT betreffend
Erneuerbare Energien in Mainz (Piraten & Volt)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie groß war im Jahr 2022 der Anteil der Erneuerbaren Energien an der gesamten Stromversorgung durch die Mainzer Stadtwerke?

Wenn mit Stromversorgung der Stromverkauf durch die Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH (nachfolgend: MSVS) gemeint ist, dann sind es 100 Prozent, da die MSVS nur Ökostromprodukte anbietet.

2. Welchen Anteil spielen im selben Zeitraum fossile Energieträger (bitte aufschlüsseln nach Energieträger)?

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Falls noch Strom aus fossilen Energieträgern durch die Stadtwerke verkauft wird: Was sind die Gründe dafür?

Siehe Antwort zu Frage 1.

4. Welche Strategie verfolgen die Mainzer Stadtwerke hinsichtlich der Energiewende?

Sollte sich diese Frage auf die Stromerzeugung durch die Mainzer Stadtwerke (nachfolgend: MSW) beziehen, dann ist festzuhalten, dass die MSW seit vielen Jahren Vorreiter der Energiewende ist. In den vergangenen 15 Jahren wurden über 400 Millionen Euro in Erneuerbare Energien-Anlagen investiert. Die MSW möchte diese Vorreiterrolle künftig weiter ausbauen und in den kommenden fünf bis sieben Jahren mehr als 200 Millionen Euro in den weiteren überregionalen Ausbau der Erneuerbaren Energien und den Klimaschutz in Mainz investieren.

Die MSW und die Stadt Mainz haben als Grundlage für dieses Programm in 2022 eine neue Klimaschutzvereinbarung unterzeichnet, die die vorherige Klimaschutzvereinbarung aus dem Jahr 2007 weiterentwickelt. Hauptziel der alten Vereinbarung war, dass die MSW bis 2020 mit ihren Photovoltaik-, Windkraft und Wasserkraftanlagen 20 Prozent des Mainzer Stromverbrauchs decken sollten – insgesamt 300 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlich produzierter Strom im Jahr. Dieses Ziel wurde bereits übertroffen, aktuell ist die MSW an mehr als 120 Windkraftanlagen, 199 Photovoltaikanlagen und 12 Wasserkraftanlagen beteiligt. Bezogen auf den Anteil der MSW betrug die jährliche Stromproduktion dieser Anlagen in den vergangenen drei Jahren jeweils zwischen 333 Millionen und 391 Millionen Kilowattstunden im

Jahr. Rechnerisch reicht das aus, um heute schon alle Mainzer Haushalte mit klimafreundlich erzeugtem Strom zu versorgen.

Darüber hinaus produziert die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG auf der Ingelheimer Aue in ihren Gaskraftwerken Strom, Wärme und Prozessdampf. Ein Teil der Wärme wird zur Fernwärmeversorgung in Mainz genutzt. Es ist das einzige konventionelle Kraftwerk zur öffentlichen Stromversorgung in Rheinland-Pfalz und gilt aufgrund der Kraft-Wärme-Kopplung als effizient und umweltfreundlich.

5. Wann ist damit zu rechnen, dass die Mainzer Stadtwerke die Versorgung mit Strom vollständig aus erneuerbaren Energien sicherstellen können?

Mainz ist keine von der Außenwelt abgeschirmte Strominsel. Ob durch die regionalen Netze der Mainzer Netze GmbH (100%ige Tochtergesellschaft der Mainzer Stadtwerke AG) Strom aus Erneuerbaren Energien oder Strom aus konventionellen Kraftwerken fließt, hängt unter anderem von den jeweiligen physikalischen Gegebenheiten vor Ort sowie von den jeweils zur Verfügung stehenden Stromerzeugungskapazitäten und der Stromnachfrage ab. Je mehr Strom allerdings deutschland- und europaweit aus erneuerbaren Energiequellen produziert wird, desto mehr verdrängt dieser klimafreundlich produzierte Strom den Strom aus Kohle- und Gaskraftwerken. Da es aktuell jedoch bundesweit noch nicht genügend erneuerbare Energiequellen wie Photovoltaik- oder Windenergie sowie ausreichende Speichermöglichkeiten für Strom gibt, werden weiterhin konventionelle Stromquellen wie beispielsweise die Gaskraftwerke auf der Ingelheimer Aue benötigt, um die Versorgungssicherheit jederzeit zu gewährleisten.

Mainz, 05.07.2023

gez.

Günter Beck
Bürgermeister